





Danziger Nachrichten

Nachträgliches aus Rom.

Zukünftig kein englischer Völkerbundskommissar?

Die politische Telegraphenagentur läßt sich aus Rom drahten, daß Chamberlain in einer Geheimnisung des Völkerbundsrates erklärt habe, daß Danzig von Großbritannien vom nächsten Jahre ab nicht mehr mit einem Völkerbundskommissar besetzt werde.

Minister Straßburger hat die Gelegenheit seiner Anwesenheit in Rom zu längeren Presseinterviews benützt. So hat er dem „Messagero“ gegenüber sich über Danziger Fragen geäußert.

Strafbare Preisrüffel.

In der letzten Zeit wurden vielfach Preisanschriften und Plakate in den Dienst der geschäftlichen Kellame gestellt. So weit es sich dabei um öffentliche Ausstellungen handelt, sind diese verboten und ohne Erlaubnis strafbar.

Im der letzten Zeit wurden vielfach Preisanschriften und Plakate in den Dienst der geschäftlichen Kellame gestellt. So weit es sich dabei um öffentliche Ausstellungen handelt, sind diese verboten und ohne Erlaubnis strafbar.

Das Gericht kam zu folgendem Urteil: Das Plakat ist leicht und für jeden lesbar. Der Gegenwert, der gegeben wird, ist zu gering, um die Sache als ein Kaufgeschäft zu betrachten.

Die Tätigkeit der Unfallgenossenschaft.

Im Sitzungssaale der Stadtratsversammlung fand am Sonnabend die erste Vertreterversammlung der neugegründeten „Unfallgenossenschaft Freie Stadt Danzig“ statt, die von dem Vorsitzenden des vorläufigen Vorstandes, Kommerzienrat Sieg, geleitet wurde.

Die Vorstandswahl hatte folgendes Ergebnis: Vorsitzender Kommerzienrat Sieg, geschäftsführender Vorsitzender Oberregierungsrat Frank, Vertreter der Fachgruppe 1 (Eisen- und Stahlindustrie, Werften) Direktor Grube, der Fachgruppe 2 (Bau- und Holzgewerbe) Baumgewerkschaftsleiter Eichholz, der Fachgruppe 3 (Handel) Kaufmann Rums Sommer, der Fachgruppe 4 (Verkehrswesen und übrige Industrie) Kaufmann Siebenfreund, der Fachgruppe 5 (Schiffahrt und Fischerei) Direktor Buchholz.

Die übrigen Punkte der Tagesordnung: Unfallversicherungsvorschriften, Diebstahlversicherung für die Angestellten der Genossenschaft, Geschäftsstatut und andere innere Angelegenheiten wurden nach den Vorschlägen des Vorstandes erledigt.

Jungen schickt. Alle diejenigen, die beobachtet haben, wie am Dienstag, den 9. Dezember, nachmittags gegen 4 Uhr der Elektriker Karl Rademacher an der Ecke Pfefferstraße und Danzigerstraße von einem Auto überfahren wurde, werden gebeten, ihre Adresse an Rademacher, Schildgäßchen, Weinbergstraße 11a mitzuteilen.

Verkehrsveränderung Eisenbahn-Danzig-Wilan. Vom 15. Dezember an ist als weitere Verkehrsveränderung auf der Schiffsverbindung Eisenbahn-Danzig-Wilan die Einrichtung getroffen, daß Reisende, die im Besitze einer Schiffs- oder Durchgangsfahrkarte nach oder von Danzig sind, ohne Befehl der Karren die Fahrt in Kesselwasser (im Sommer in Joppo) bis zur nächsten Dampferabfertigung unterbrechen können.

unterbrechen können. Die Dampferfolge ist dreitägig. Hierfür ist nur erforderlich, daß an Bord des Schiffes eine Unterbrechungsfahrkarte gegen die Gebühr von 3 Mark einschließlichschiffahrtsgeld gelöst wird.

Völkische Mühseligkeiten.

Störungsversuche in der Liga für Menschenrechte.

In der Liga für Menschenrechte sprach am Sonnabend Dr. Dichtelmeier über die rassistische Verwirklichung des dauernden Friedens. Obwohl nur Befinnungsfreunde eingeladen waren, hatte sich ein Trupp völkischer Jünglinge eingefunden, die die Versammlung zu stören suchten.

Es war in Aussicht genommen, nach einem kurzen einleitenden Vortrage eine Ansprache über die Grundgedanken der drei Vortragsabende folgen zu lassen. Dieser Plan wurde jedoch durch den völkischen Störtrupp verhindert.

Alle Ermahnungen waren vergeblich. Einige Burichen wurden durch die Hauswirtsin aus dem Saal befördert. In der Ansprache erhielten zwei dieser Leute das Wort.

Fragen der Lebensreform.

Vortrag der Genossin Godann-Berlin im Afa-Bund.

Das löbliche Bestreben des Allgemeinen freien Angekellens keinen Mitgliedern neue Bildungsmöglichkeiten zu schaffen, fand in einem Vortrag der Genossin Godann-Berlin über „Lebensreform“ seine Fortsetzung.

Die Vortragende behandelte zunächst die Stellung des Sozialisten zur Lebensreform. Es sei falsch, jede Reform unserer Lebensführung abzulehnen, mit dem Hinweis, daß erst die wirtschaftlichen Verhältnisse geändert werden müßten.

Die Lebensreform dürfe jedoch nicht einseitig sich auf irgendein Gebiet beschränken und Selbstzweck sein. Die kapitalistische Kultur müsse in allen ihren Zweigen überwinden werden.

Sehr ausführlich beschäftigte sich die Vortragende mit der Erziehung der Kinder. Der Gehorsam wird noch immer durch Strafe und Furcht zu erziehen gesucht, anstatt die Gütlichkeit des Kindes zu bilden.

eingehend erörtert und gab die Rednerin zahlreiche beachtenswerte Hinweise auf die Gesekentauswahl.

Zum Schluß ging Genossin Godann auf das Verhältnis zwischen Mann und Frau ein. Die Frau dürfe nicht der Untertan des Mannes sein. Geistige Harmonie sei die Grundlage einer guten Lebenskameradschaft.

Auswirkung der Maximaleinfuhrzölle.

Daß der deutsch-polnische Handelsvertrag bis zum 10. 1. 1925 nicht mehr aufstehen kommt, steht außer allem Zweifel. Was dieses bedeutet, lehrt die vom polnischen Ministerium erlassene Verordnung über die Erhebung von Maximaleinfuhrzöllen in doppelter Höhe der im Zolltarif festgesetzten Sätze.

Die Länder, auf welche die Verordnung Anwendung finden soll, bleiben einer weiteren Verordnung vorbehalten. Gerichtet sind diese Maßnahmen lediglich gegen Deutschland.

Die Länder, auf welche die Verordnung Anwendung finden soll, bleiben einer weiteren Verordnung vorbehalten. Gerichtet sind diese Maßnahmen lediglich gegen Deutschland.

Die Leidtragenden der Zollserhöhungen wären nur die Bewohner Polens und ganz besonders die der Freien Stadt Danzig; die Preiskaufleute Polens besonders deswegen, weil sie auf den Konsum deutscher Ware eingestellt sind.

Table with 4 columns: Ware, Ermäßig. Zollsatz der z. St. zur Erhebung gelangt in Gulden, Normalmaß in Gulden, Angekünd. Zollsatz ab 10. 1. 1925 in Gulden. Rows include Kinderstiefel Gr. 21/22, Kinderstiefel Gr. 27/30, etc.

Für Schuhwerk aus Lackleder und für Lederamaschen kommt jetzt schon der normale Zollsatz zur Anwendung.

Für Lederamaschen kam bis vor kurzer Zeit ein Zollsatz von 40 Prozent für 100 Kilo in Frage, dieser Satz ist nunmehr auf 150 Prozent für 100 Kilo hinaufgesetzt worden.

Anfolge der hohen Zölle und der in Aussicht stehenden weiteren Erhöhungen wäre es endlich an der Zeit, daß die Luxussteuer, die mit zur erheblichen Wertenerung verschiedener Waren beiträgt, aufgehoben wird.

Der Volkstag tritt am Mittwoch, den 17. Dezember, nachmittags 3 1/2 Uhr, zusammen, um nachstehende Tagesordnung zu erledigen: Erste Beratung eines Gesekentwurfs betr. Abänderung der Verfassung.

Zwei Eisenbahner tödlich verunglückt. Heute früh gegen 7 1/2 Uhr hat sich am Ausgang des Güter- und Rangierbahnhofs Döbener Tor ein bedauerlicher Unfall ereignet, bei dem 2 Menschenleben zum Opfer fielen.

Der Volkstag tritt am Mittwoch, den 17. Dezember, nachmittags 3 1/2 Uhr, zusammen, um nachstehende Tagesordnung zu erledigen: Erste Beratung eines Gesekentwurfs betr. Abänderung der Verfassung.

Aus dem Osten

Königsberg. Die Gasse bedeckt hat eine genügende Stärke erlangt, um mit Pferdegeschritten nach allen Richtungen hin befahren zu werden.

Königsberg. Deutschi-russische Eisenbahn-Konferenz in Königsberg. Aus Moskau wird gemeldet, daß auf Antrag der Königsberger Eisenbahndirektion die für Moskau geplante Eisenbahnkonferenz der Staaten...

Königsberg. Schenkung der Schifffahrt durch Eis. Die Reedereien "Arias" und "Neuhöfer" haben den Betrieb der von ihnen betriebenen Dünemühlmühlmühlen...

Wien. Zum Ersten Bürgermeister wurde der bisherige Erste Bürgermeister von Salzburg, Dr. Salbe, gewählt.

Wien. Schwere Raubhausstrafen im Memelprozeß. Im Memelprozeß erfolgte Sonnabend um 9 1/2 Uhr die Urteilsvollstreckung. Es ergingen Urteile...

Wien. Das Augenlicht verloren. Die zwei-jährige Tochter des Mannes Sperlich hatte von ihrem Eltern als Spielzeug eine Zelluloid-Fuppe erhalten...

Wien. Der Stahlhelm als Körper. In einem kürzlichen Zusammenstoß kam es Sonntag abends im Dorfe Wankowitz bei Jochberg...

Wien. Explosionsunfall an einem Wirtschaftshof. Auf dem Dominium Sauerndorf (Kreis Neunkirchen) explodierte zu einer Zeit, als zahlreiche Kinder...

Wien. Die Schifffahrt auf der Weichsel. Wegen des Frosts zwischen Thorn und Berlin eingestellt.

Rom. Der Memelprozeß hat Freitag begonnen. Der Prozeß findet unter Aufsicht der Öffentlichkeit und der Presse statt.

Weihnachtsfeier und Bescherung für die Kinder der Parteigenossen.

Der Sozialdemokratische Verein Danzig Stadt veranfaßt am Sonntag, den 21. Dezember, nachmittags 4 Uhr, im Reichshaus eine Weihnachtsfeier mit Bescherung für die Kinder aller Parteigenossen.

Aus aller Welt

Raubüberfall auf einen Kassenboten. Am Freitagnachmittag gegen 1/2 11 Uhr wurde in Berlin ein Kassenbote der Metzerei Holle, als er mit einer mit 50 Geldbriefen gefüllten Tasche...

Schiffsanfrage auf der Weichsel. Der Hamburger Motorbootfahrer "Aurum", mit Kapitän von Eickhoff...

Strafverfahren eines Schameridampfers. Der Passagierdampfer "Antonio Pelino" der Hamburg-Eisamerikanische Dampfschiffahrtsgesellschaft...

Die Verhaftung des holländischen Methobitenoberhauptes. Ganz Dänemark ist von einer sensationellen Verhaftung erfüllt, die von der dänischen Kriminalpolizei...

Auskunft verweigert hatte mit der Begründung, daß er über sie nur dem Methodistenvorstand in Amerika Rechenschaft ablegen dürfe.

Schwerer Zug-Zusammenstoß. Freitag in dem ersten Morgenstunden ereignete sich in Schaffhausen bei Ruffstein ein schwerer Eisenbahnzusammenstoß.

Raubüberfall in einem polnischen Eisenbahnzug. In dem Abendzuge zwischen Erzhimna und Krakau wurde auf zwei Reisende...

Sondun weiter im Nebel. Der dicke Nebel, der seit einigen Tagen über England und dem Ärmelkanal liegt, dauert weiter an.

Zum Tode verurteilt. Das Schwurgericht Regensburg verurteilte den Mörder Ruchow aus Frohr wegen Brandstiftung zu fünfzehn Jahren Zuchthaus...

"Spielzeugschachtel" Kohlenmarkt 11 Spezialität: Hennigspielzeug Danziger Erzeugnis, ohne Zoll, ohne Zwischenhandel

Versammlungs-Anzeiger Anzeigen für den Versammlungskalender werden nur bis 9 Uhr Morgen in der Geschäftsstelle...

- SPD. Volkstagsfraktion. Dienstag, den 16. Dezember, abends 7 Uhr, Fraktions-Sitzung im Volkstagsgebäude.
Verband der Fabrikarbeiter Deutschlands. Ortsgruppe Danzig. Mitglieder-Versammlung...

Die Liebe des Severin Imboden

Endlich erweilte sie den Ort, der, eine halbe Meile, im Abstand lag. Mit verzückter Aufmerksamkeit schaute sie sich um. Sie war Severin Imboden...

manchmal seit und frohen, und seine Augen besahen einen flackernden Stern. In einer Hand hatte sie Giovanni und in der anderen ein Buch. Sie sah Severin...

"Nah, nah, nah," tröstete er. "Man stirbt nicht so leicht." Sie lächelte in keinen Armen. "Du bist auch krank," sagte er und fühlte das Fieber...

Kanold's Sahne-Bonbons sind unübertrefflich!



## Wirtschaft, Handel, Schifffahrt

**Dänischer Holzmarkt.** Aus Königsberg wird berichtet: Nach einer Zeit größerer Stille macht sich im Dänischen Exporthandel wieder geringere Nachfrage aus England bemerkbar, und zwar in parallel bekannter Ware, 4 mal 6 bis 9, 2 mal 9 und 2 1/2 mal 7 in festen Längen zu etwa 16 bis 18.10. Auch Dänemark verlangt etwas kleinere Dimensionen. Holland dagegen zeigt keinen Bedarf. Der Handel mit dem Reich ist ruhig. Nordwestdeutschland fragt in parallel bekannten Längen 1 1/2 mal 7 bis 11 1/2 mal 7 bis 11 mal 7 bis 11 an. Stammware 1. Kl. frei obersch. Verladungskosten etwa 11. 95-100, 2. Kl. freie obersch. 50, 3. Kl. freie obersch. 30 bis 32, 4. Kl. freie obersch. 20 bis 22, 5. Kl. freie obersch. 10 bis 12, 6. Kl. freie obersch. 5 bis 7, 7. Kl. freie obersch. 3 bis 5, 8. Kl. freie obersch. 2 bis 3, 9. Kl. freie obersch. 1 bis 2, 10. Kl. freie obersch. 1 bis 2, 11. Kl. freie obersch. 1 bis 2, 12. Kl. freie obersch. 1 bis 2, 13. Kl. freie obersch. 1 bis 2, 14. Kl. freie obersch. 1 bis 2, 15. Kl. freie obersch. 1 bis 2, 16. Kl. freie obersch. 1 bis 2, 17. Kl. freie obersch. 1 bis 2, 18. Kl. freie obersch. 1 bis 2, 19. Kl. freie obersch. 1 bis 2, 20. Kl. freie obersch. 1 bis 2.

**Zur Aufwertung von Holzungen in Polen** teilt der amtliche Preussische Prehedirektor mit, daß die Frist für die Anmeldeung von Sparfahrgenutzungen zu ausgeweiteter Zahlung in Polen bis zum 31. Dezember 1925 verlängert worden ist.

**Ein polnischer Handelsvertrag mit Portugal** wird auf Verlangen des portugiesischen Gesandten in Warschau, Vasco de Novevo, vom polnischen Handelsministerium vorbereitet.

**Verkauf polnischer Regierungsunternehmungen.** Die polnische Regierung beabsichtigt auf Grund des Ermächtigungsgesetzes einige Regierungsunternehmungen zu verkaufen, die sich nicht rentieren. Dazu gehören die Hüttenwerke in Bielow und die Spezialmaschinenfabrik in Radom sowie eine Reihe von Kleinindustriellen Betrieben, die in Gebieten liegen, wo es noch keine Kohlenproduktion gibt.

**Erhöhung der Ueberfahrtszölle nach Nordamerika.** Nach Mitteilungen aus Hamburg-Reedereireisen wird die auf der letzten Nordatlantico-Konferenz für Anfang nächster Jahres beschlossene Erhöhung der Zölle für die Ueberfahrt nach Nordamerika bereits am 15. Dezember in Kraft treten.

**Internationalisierung der Eisenbahnen Luxemburgs?** Eine großartige kapitalistische Transaktion ist seit längerer Zeit in Luxemburg im Gange und soll in den nächsten Tagen zum endgültigen Abschluß kommen. Ihr Zweck ist, die luxemburgischen Eisenbahnen der Betriebsfähigkeit des ausländischen Kapitals unter Führung der Banque de Bruxelles und der Societes Reunies de Bruxelles-Gesellschaft (bekannt unter der Abkürzung S.R.G.) zu unterstellen. Dadurch würde die luxemburgische Regierung die bisherigen Hoheitsrechte über die Eisenbahnen verlieren und vollständig in die Abhängigkeit des ausländischen Kapitals geraten. Die luxemburgische Regierung selbst hat nichts gegen, um diese Entscheidung zu verhindern. Im Gegenteil, sie hat selbst mit der aus belgischem Kapital betriebenen Eisenbahn-Gesellschaft ein Abkommen getroffen, wodurch sie sich ihrer Hoheitsrechte entäußert. Die luxemburgische Eisenbahngesellschaft führt eine kräftige Aktion gegen dieses Abkommen. Auch die belgischen und französischen Eisenbahner beschäftigen sich mit dieser Angelegenheit. In der Sitzung der zwischen Luxemburg und Belgien geschlossenen Interessengemeinschaft war ausdrücklich eine Regelung vorgesehen, wonach die Eisenbahnen Luxemburgs, sei es durch Belgien oder durch Luxemburg selbst, haarklein vermarktet werden. Auf Grund dieser Bestimmungen hat nun Renier, der Vorsitzende des belgischen Eisenbahnerverbandes, in seiner Eigenschaft als Mitglied des belgischen Staats eine Anfrage an die Regierung gerichtet.

**Gerabiegung des niederländischen Wechselkurses.** Die Niederländische Bank hat den Diskontinzins für Wechsel von 5 auf 4 1/2 Prozent herabgesetzt. Diese Ermäßigung tritt am 18. Dezember in Kraft.

**Ein türkischer Waggonauftrag für Deutschland.** Die türkische Regierung hat nach der Ausschreibung jetzt endgültig der Hannoverischen Waggonfabrik A.-G. den Auftrag auf Lieferung von 40 Güterwagen erteilt.

**Ueber neue Fluggesellschaften** verhandelt das polnische Eisenbahnministerium mit verschiedenen Firmen. Es sollen folgende Strecken eingerichtet werden: 1. Warschau-Posen bis zur deutschen Grenze; 2. Danzig-Soda-Kattowitz-Krakau und Soda-Warschau; 3. Krakau-Lemberg.

**Die polnischen Salinen in Ostpreußen** sollen wegen mangelnder Rentabilität geschlossen werden.

**Die Bilanz der russischen Staatsbank.** Die russische Kapital- und Zinsenbank an England in Höhe von insgesamt 17 315 194 Pfund Sterling wird am 1. Jan. 1925 fällig. Der Betrag ist der russischen Vertretung in London zur Einzahlung in die Bank von England bereits angegangen. Vom 15. Dezember ab werden die Obligationen der drei auf Reichsmark lautenden russischen Innenanleihen von 1919, 1920 und 1921 von der Bank von St. Petersburg zu folgenden Kursen eingelöst: Anleihe von 1919 zu je 1 Stk für 10 Mark, von 1921 zu je 1 Stk für 20 Mark. Der Gesamtbetrag der einzulösenden Obligationen beläuft sich auf 2 612 040 Stk.

**Die Bilanz der russischen Staatsbank.** Die Bilanz der Emissionsabteilung der russischen Staatsbank schließt zum 1. Dezember d. J. mit 58 636 650 Tjermowgen ab, gegenüber 57 946 650 am 16. November. Neu emittiert wurden in der zweiten Novemberhälfte 150 500 Tjermowgen gegenüber 1 350 000 in der ersten Novemberhälfte. Der freie Rest des Emissionsrechts beträgt 967 700 Tjermowgen (16. November - 378 150). Der Gesamtumfang an Tjermowgennoten beträgt 57 718 950 Tjermowgen gegenüber 57 565 500 am 16. November.

**Das polnische Kohlenabkommen.** Das Kohlenabkommen der polnischen Kohlenfirmen, das die Regelung des Abflusses auf dem Binnenmarkt und evtl. auch im Auslande bezweckt, erkräftet sich, wie der „Nierpres“ meldet, auf Petroleum, Benzin, Gasöl und Paraffin. Vorsitzender der Vereinigung ist Bogdan Sewakowski, stellv. Vorsitzender Dr. Ungar. Präsident des Exekutivkomitees ist Józef Szpakowski, 1. Vizepräsident Dr. Józef Kubiński, Direktor der „Socymex Oil Co.“

**Der englische Walfischfang 1924.** Die im Jahre 1924 erzielte Tonnage an Walfischfisch wird, der Dezembernummer des „Motor Ship“ zufolge, die doppelte Menge des Jahres 1923 erreichen. Im November wurde in England ein Walfischschiff von 17 000 Tonnen und ein von 950 Tonnen fertiggestellt, sowie ein 17 000-Tonnen-Schiff vom Stapel gelassen. Ein weiteres Schiff von 18 500 Tonnen wird in diesen Tagen auf dem Clyde seine Versuchsfahrt beginnen.

## Gewerkschaftliches u. Soziales

**Italienischer Gewerkschaftskongress.** Der 6. Gewerkschaftskongress hat seine Arbeiten aufgenommen. An ihm nehmen teil die Vertreter der italienischen Arbeiterorganisationen und mehrerer auswärtiger Verbände, darunter Sassenbach für den holländischen Gewerkschaftsbund, Martens für den belgischen, Schmidt für den deutschen, Dürr für den schweizerischen und Venoir für den französischen Gewerkschaftsbund. Der Abgeordnete Reina begrüßte zunächst die auswärtigen Kongreßteilnehmer und hielt dann eine Rede, in der er erklärte, daß der Gedanke den Sieg über jegliche Gewalttätigkeit davontragen werde. Dann erbat er Darlegung eines Verlaufs über die Arbeiten des Gewerkschaftsbundes auf sämtlichen in Betracht kommenden Gebieten.

**Streik bei Röchling.** Die die Saarbrücker „Volksstimme“ meldet, sind seit Donnerstag abend 10 Uhr sämtliche Arbeiter der Röchlingschen Walzwerke, rund 1000 Mann, wegen nicht bewilligter Lohnforderungen in den Ausstand getreten.

**Kohlearbeiten für Erwerbslose.** Eine Anfrage des Stadth. Groß und der Deutschen Partei an den Senat hat folgenden Wortlaut: „Die Zahl der Erwerbslosen wächst von Tag zu Tag und ihre wirtschaftliche Lage ist außerordentlich bedauerlich. 1. Ist der Senat bereit, mit den umfangreichen Erdarbeiten, zu deren Ausführung die Stadtbürgergerichte in den letzten Sitzungen Mittel bewilligt hat, unverzüglich beginnen zu lassen? 2. Ist der Senat bereit, für Kohlearbeiten weitere Mittel bei der Stadtbürgergerichte anzufordern, falls durch die Arbeiten zu 1 nicht genügend Beschäftigungsmöglichkeit geschaffen wird? 3. Kann an den Arbeiten für das Radaunkraftwerk nicht eine größere Zahl Arbeiter beschäftigt werden, als es zur Zeit geschieht?“

**Trinkbranntweinverbrauch in Deutschland im Jahre 1923/24.** Im dem Brennjahr 1923/24 (Oktober 1923 bis September 1924) hat die deutsche Monopolverwaltung 399 681 Hektoliter 100prozentigen Branntweins für Trinkzwecke abgegeben. Aus dieser Menge werden rund 90 Millionen Liter Schnaps hergestellt worden sein. Diese Zahl deckt sich aber nicht mit dem tatsächlichen Schnapsverbrauch. Denn zu dem von der Monopolverwaltung gelieferten Branntwein kommt noch der eingeführte Schnaps und der Trinkspritus, den die von der Ablieferung an die Monopolverwaltung befreiten Brennereien (hauptsächlich Obdöbrennereien) abgesetzt haben. Es kommen ferner hinzu die vielen Millionen Liter Branntwein, die sich die Süßfabrikanten im Wege des Schleichhandels verschafft haben. Die Abgabe von Monopolverbranntwein ist im letzten Jahre um etwa zwei Drittel geringer gewesen als im Vorjahr, wo 523 823 Hektoliter veräußert worden sind. Aber offenbar bleibt es nicht bei diesem Rückgang des Abflusses. Seit August d. J. steigen nämlich die abgabemengen ganz gewaltig: Im Juni wurden 9200 Hektoliter abgeben, im August bereits 22 500, im September 41 800 Hektoliter!

**Verbot der Kinderarbeit in Nordamerika.** In die Gesetzgebung der Vereinigten Staaten soll ein Verbot der Kinderarbeit von Kindern bis zum 15. Lebensjahre aufgenommen werden. Ein entsprechender Antrag liegt gegenwärtig den Parlamenten der einzelnen Staaten zur Bewilligung vor. Rund 8 Prozent aller Kinder zwischen 10 und 15 Jahren sind in den Vereinigten Staaten erwerbstätig, davon nahezu die Hälfte in der Landwirtschaft. In einigen Staaten der Union ist die Arbeit der Kinder unter 15 Jahren bereits gesetzlich verboten.

# Konsum- u. Spargenossenschaft für Danzig u. Umgegend

E. G. m. b. H.

## Verkaufsstellen

Tischlergasse 41

Fauigraben 2-3

Langfuhr, Verl. Luisenstr., Ecke Labesweg

Reichskolonie, Bärenweg 10c

Heubude, Heidseestraße 14

Ohra, Rosengasse

Verkauf nur an Mitglieder

## Auszug aus der Preisliste

Wurst bester holländ. (Blocker) . . . p. Pfl. 1.—	Wurst vom Herten . . . 1/2-Pfl.-Packung 2.40
Wurst-Wurst bester . . . . . p. Pfl. 2.—	Wurst-Wurst in Blockpackg. 1/2-Pfl.-Pckg. 2.50
Engl. Wurst . . . . . p. Pfl. 0.50	Phosphor getrocknet . . . p. Pfl. 0.20, 0.50
Schokolade . . . . . p. Dose 1.00, 0.50	Wurstwaren . . . . . p. Pfl. 1.24
Wurstwaren . . . . . p. Pfl. 0.50	Wurstwaren gepackt . . . . . p. Pfl. 1.20, 0.92

Wurstwaren . . . . . p. Pfl. 0.54	Wurstwaren . . . . . p. Pfl. 0.54
Wurstwaren . . . . . p. Pfl. 0.54	Wurstwaren neue Erste . . . p. Pfl. 1.20
Wurstwaren neue Erste . . . p. Pfl. 1.20	Wurstwaren neue Erste . . . p. Pfl. 1.20
Wurstwaren neue Erste . . . p. Pfl. 1.20	Wurstwaren neue Erste . . . p. Pfl. 1.20
Wurstwaren neue Erste . . . p. Pfl. 1.20	Wurstwaren neue Erste . . . p. Pfl. 1.20
Wurstwaren neue Erste . . . p. Pfl. 1.20	Wurstwaren neue Erste . . . p. Pfl. 1.20
Wurstwaren neue Erste . . . p. Pfl. 1.20	Wurstwaren neue Erste . . . p. Pfl. 1.20
Wurstwaren neue Erste . . . p. Pfl. 1.20	Wurstwaren neue Erste . . . p. Pfl. 1.20
Wurstwaren neue Erste . . . p. Pfl. 1.20	Wurstwaren neue Erste . . . p. Pfl. 1.20

Haushaltswaren	
Kaffeebohnen . . . . . p. Stck. 5.50	Kaffeebohnen . . . . . p. Stck. 2.00
Kaffeebohnen . . . . . p. Stck. 3.00, 2.00	Kaffeebohnen . . . . . p. Stck. 1.00
Kaffeebohnen . . . . . p. Stck. 0.55, 0.60	Kaffeebohnen . . . . . p. Stck. 0.50
Kaffeebohnen . . . . . p. Stck. 1.00, 1.60	Kaffeebohnen . . . . . p. Stck. 0.45, 0.30
Kaffeebohnen . . . . . p. Stck. 1.00, 1.10	Kaffeebohnen . . . . . p. Stck. 1.00, 1.10

Schokolade 60 bis 100 cm lang . . . p. Paar 0.20, 0.15  
Prima Feinstschokolade . . . . . p. Stck. 2.20, 3.30

Zinnblech imprägniert . . . . . p. Paket 0.25  
Bambuswaren deutsche Ware . . . . . p. Paket 0.75

# Danziger Nachrichten

## Jugend und Arbeitsdienstpflicht

### Die Rolle der Einwohnerwehr.

In einigen bürgerlichen Zeitungen ist in den letzten Tagen ein von mehreren Jugendvereinen unterzeichneter Aufruf veröffentlicht, in dem für die Einführung der Arbeitsdienstpflicht Stimmung gemacht wird. Merkwürdigerweise ist dieser Aufruf vollkommen veraltet, nur für die deutschen Verhältnisse berechnet und außerdem fast ausschließlich von Jugendgruppen unterschrieben, die in Danzig gar nicht bestehen. In einer bemerkenswerten Zuschrift wird nun aus Kreisen der bürgerlichen Jugendbewegung noch folgendes zu dieser Veröffentlichung geschrieben:

Wenn die „Danziger Zeitung“ einen Artikel „Jugend und Arbeitsdienstpflicht“ als Zuschrift „aus Kreisen der Jugendbewegung“ veröffentlicht, so glaube ich als langjähriger Führer in der Danziger Jugendbewegung diese Ausführungen auch von anderer Seite beleuchten zu müssen.

Der veröffentlichte Artikel ist ungefähr vor einem Jahre in Hamburg als Entschickung von den unterzeichneten Bänden oder ihren Hamburger Untergruppen losgelassen und hat in fast allen Bänden eine teilweise heftige Opposition hervorgerufen, so daß auf den am wenigsten stattfindenden Bundestagen teilweise die Zurückziehung der Unterschriften gefordert wurde. Man einigte sich jedoch unter Belassung der Unterschrift darin, daß man nur bei Gewährung von bestimmten Führergarantien der Sache zustimmt.

Der veröffentlichte Aufruf ist jedem, der die idealistische Einstellung der Jugendbewegung kennt, ohne weiteres verständlich, denn es ist selbstverständlich, daß gerade dieser Teil der deutschen Jugend, der nach idealer Auswirkung seiner Tätigkeit strebt, sich dem Volksganzen zum Allgemeinwohl zur Verfügung stellt. Doch selbstverständlich ist es dem Eingeweihten auch, daß die Jugend die Frage nur unter idealen Gesichtspunkten betrachtet. Die Jugend wird sich nur dann überhaupt begeistern können, wenn die kulturelle, soziale Frage im Vordergrund steht, wenn die Führerfrage im Geiste des vorwärtsstrebenden Jugendwollens gelöst wird. Also auf die Form kommt es hauptsächlich an. Wird die Frage im bürokratischen, rüchritischen, idealistischen Geiste oder gar zwangsweise ohne Berücksichtigung des Jugendgeistes aufgezogen, so wird die Jugendbewegung härtester Gegner sein.

Die ganzen Fragen sind durch die Vorlage des Danziger Gesetzesentwurfes, worauf der älteste Artikel wohl auch hinweisen soll, akut geworden. Für die Danziger Jugendbewegung wird der Danziger Entwurf jedoch kaum diskutabel sein. Die Jugendbewegung wird im Notfalle keinen zum Staate stehen, doch ist die Hochwasserfrage nur eine Organisationsangelegenheit.

Die Deffentlichkeit ist in dieser Angelegenheit schwer gekränkt worden, denn wenn in der Hochwasserzeit wirklich Hilfstruppen fehlten, so lag es an der Organisationsunfähigkeit der Senatsdienststellen.

Seit vier Jahren haben an Stelle der Danziger früheren Garnison die jüngeren mobilen Verbände der Danziger Einwohnerwehr den Wasserichth übernommen. Die Hilfstruppen waren auf Wasseralarmplatz Werbektor und Obliegenheiten (Erhöhung der Plehnendorfer Chaussee usw.) genau eingesetzt. Vor zwei Jahren fand ein Probealarm Hochwasser eines verhältnismäßig kleinen Teiles der Einwohnerwehr statt und fanden nach zwei Stunden bereits 500 Mann abmarschbereit am Alarmplatz in der Nähe späterer Verwendungsstelle. Diese Tatkraften werden der Deffentlichkeit einfach verheimlicht, der Stadt stehen genügend freiwillige Kräfte zur Verfügung. Eintausend Mann Schutzpolizei können in zwei Stunden durch für den Straßendienst einbringende immobile eingeleitete Einwohnerwehr-Verbände ersetzt werden. In gleicher Zeit stehen 1000 Mann mobiler Truppe und Nothilfe zur Verfügung.

Doch man will offenbar den Drill der Jugend, denn als feinerzeit die Presseänderung des Regierungsrats

Engelbrecht, des geistigen Vaters der Danziger Arbeitsdienstpflicht, erließen, herrschte auf einer in den nächsten Tagen stattfindenden Führerbesprechung allgemeine Erregung über die beleidigende Form und die Unwahrscheinlichkeit. Eine Erklärung des Organisationsleiters entschuldigte diese Auslassungen damit, daß die Gefahr gar nicht akut geworden war und daß man nicht die Hilfe der Einwohnerwehr haben wollte, auch nicht freiwillige Hilfe suchte, sondern daß man die jungen Arbeiter, welche sich zu dieser Arbeit besser eignen würden, einzuwerben wollte, damit sich nicht die freiwilligen Kräfte mit solcher Arbeit abgeben brauchen.

Der Wahrheit die Ehre, es handelt sich nicht um die fehlende Organisation, nicht um die Notlage, nur um den Drill!

## Sozialdemokratischer Verein Danzig-Stadt.

In der laufenden Woche finden folgende

### Bezirksmitgliederversammlungen

statt.

1. Bezirk Seebühne: Montag, den 15. Dezember, abends 7 Uhr, Lokal Seebühne. Ref. Schmidt.
6. Bezirk Teutl: Dienstag, den 16. Dezember, abends 7 Uhr, Lokal Claassen. Ref. Schmidt.
4. Bezirk Schidlitz: Mittwoch, den 17. Dezember, abends 7 Uhr, Lokal Steppuhn. Ref. Grünhagen.
8. Bezirk Niederstadt: Donnerstag, den 18. Dezember, abends 7 Uhr, Lokal Schule Almodengasse. Ref. Ben.

#### Tagesordnung:

1. Das Arbeitsdienstpflichtgesetz.
2. Abrechnung vom 3. Quartal.
3. Bezirksangelegenheiten.

Jedes Mitglied ist verpflichtet, zu erscheinen.

Der Vorstand.

## Vom Hafenan in Gdingen.

Die nur langsam fortschreitenden Arbeiten im Hafen von Gdingen sind in den letzten Wochen wiederholt Gegenstand eingehender Betrachtung in der polnischen Presse gewesen. Man hatte offenbar geglaubt, daß die Uebertragung der Hafensarbeiten an bedeutende ausländische Unternehmen mit vermehrt reicher Mitteln den Hafensarbeiten ein rascheres Tempo geben würde. Hierin sieht man sich etwas enttäuscht und legt sich die Frage vor, ob nicht einheimische Ingenieure und Unternehmer das gewaltige Werk auch hätten schaffen können. Den „Kuri. Pozn.“ erfüllt jedoch eines mit Genugtuung, daß nämlich alle Pläne, Berechnungen und Baubedingungen für die französische Firma Schneider-Crescent-Nottingham-Serient ausl. von Danzigfirmen fertiggestellt werden konnten. Er greift jedoch darüber, daß nicht einmal die bestehenden Neben- und Hilfsarbeiten an einheimische Unternehmen vergeben worden sind. Bekanntlich hat alle technischen Arbeiten die dänische Baufirma Savard-Schulz übertragen erhalten. Die Bagagerarbeiten aber das holländische Unternehmen Adermans van Harren. Nur die Sand-, Kies- und Holzlagerung blieb den einheimischen Kräften vorbehalten. Das mangelnde Vertrauen in die geistliche Leistungsfähigkeit der Danzigfirmen soll die Regierung davon abgehalten haben, ihnen die umfangreichen Bagagerarbeiten (etwa 8 Millionen Raummeter) anzuvertrauen. Nunmehr erfährt aber das polnische Blatt, daß auch die fremden Unternehmen keine Mittel hätten, um die Arbeiten geblühend an fördern, und daher auch das „Schnecken Tempo“ der Hafensarbeiten. Um der dänischen Firma den Betrag

**III. DANZIGER INTERNATIONALE MESSE / 5.—8. FEBRUAR 1925**

der Bagagerarbeiten zu erhalten, habe — nach weiteren Angaben des „Kuri.“ — die Regierung sich veranlaßt gesehen, zwei große Bagager, einen Zylinder- und einen Kettenbagager, sowie einen Eisenbahn für insgesamt 18 000 Pfund zu verkaufen, obwohl der Auslandspreis für einen Bagager 4—5000 Dollar betragen soll. Die französische Hauptgesellschaft aber habe ein Sägewerk mit Mätern zu selbständigem Betrieb vom Staate für den geringen Preis von 28 000 Pfund erworben. Nunmehr sollen endlich die Arbeiten in schneellern Fluß kommen.

Eine Gefahrstelle am Weichseluferbahnhof. Am 30. August wäre es am Weichseluferbahnhof fast zu einem Zusammenstoß zwischen einem Straßenbahnwagen und einem Güterzug gekommen. Vor dem Schöffengericht hatten sich jetzt der Führer des Straßenbahnwagens und der Schrankenwärter wegen Gefährdung eines Eisenbahntransportes zu verantworten. Ein Straßenbahnwagen fuhr von Danzig nach Neufahrwasser und etwa 150 Meter vor dem Eisenbahnübergang hielt der Straßenbahnwagenführer den Strom aus und verlangsamte seine Fahrt. Es war dunkel und die Ueberfahrstelle schlecht zu sehen. Vor dem Straßenbahnwagen fuhr ein Fuhrwerk, das noch bei offener Schranke hindüberkam. Dann fiel die Schranke der Eisenbahnwagenführer dies bemerkte, wollte er den Wagen sofort zum Stehen bringen, doch die elektrische Bremse versagte. Der Wagen herfürte die Schranke, noch entkamen nur unerhebliche Beschädigungen. Das Gericht stellte fest, daß auf beiden Seiten kein Verschulden vorliegt und sprach beide Angeklagte frei. Diese Stelle hat sich schon öfter als gefährlich erwiesen. Es wäre im Interesse der Sicherheit erwünscht, diese Stelle, oder doch die Schranke besser zu beleuchten, damit ihre Stellung rechtzeitig sichtbar ist.

Verantwortlich: für Politik Ernst Voigt für Danziger Nachrichten und den übrigen Teil Fritz Weber, für Inserate Anton Kooßen sämtlich in Danzig. Druck und Verlag von A. Gehl & Co., Danzig.

**A.H. PRETZELL**  
DANZIG  
LIKÖR-FABRIK  
Die beliebten Edel-Liköre  
für jeden Weihnachtstisch  
Flaschenverkauf u. Probierstube: Neß, Geispass 110  
15846

# TOTAL-AUSVERKAUF

wegen Aufgabe der Abteilung

## Schuhwaren

zu spottbilligen Preisen

Einige Beispiele:

Herren-Stiefel prima Roßchevreau . . . . .	12 <sup>90</sup>	Damen-Halbschuhe prima Roßchevreau und Rindbox . . . . .	10 <sup>65</sup>
Herren-Stiefel prima Boxcalf, Rahmenarbeit . . . . .	16 <sup>95</sup>	Damen-Halbschuhe prima Boxcalf . . . . .	13 <sup>90</sup>

**Jacob Blumenthal • Altstädtischer Graben Nr. 4**

**Billiger Weihnachts-Berkauf**

Schwedenmäntel von 35.00 an  
Sant. Gummimäntel von 28.75 an  
Der gute Anzug von 26.00 an  
Winterjoppe warm gef. von 18.75 an

**Eigene Maßabteilung**

**Bekleidungshaus Gedania**  
Jah.: Ferd. Fichtmann  
Sonderpostfach 207 an der Markthalle

**Guter Mittagstisch**  
Gedeck 1.—Gulden

**Restaurant Eggert**  
Mühlengasse 5  
an der Markthalle, Nähe Altstadt-Graben

**IHR UHR**  
repariert unter Garantie, gewissenhaft und billig

**W. Schreiber, Uhrmacher**  
Nr. 84 Flöberggasse Nr. 84

**Eugen Willdort**  
Danzig, Ziegenzasse 10  
Seit vielen Jahrzehnten als preiswert bekannt.

**Solide Trikotagen und Strumpfwaren**  
zu billigen Preisen.

Gute Einkaufsquelle für die werktätige Bevölkerung.

**Reparaturen**  
Wäsche

**Stadtgebiet!**  
Zur Befähigung der

**Weihnachtsausstellung**  
ladet freundlich ein

**A. L. Wachowski**

**Sämtl. Drucksachen**  
in geschmackvoller Ausführung liefert in kürzester Zeit bei mäßigen Preisen

**Buchdruckerei J. Gehl & Co.**  
Danzig, Am Spandauer 6. Telefon 220

Am Sonntag, den 14. d. Mts., morgens 5 Uhr  
verschied nach längerem Leiden meine liebe  
Frau, unsere gute Mutter, Tochter, Schwester,  
Schwiegertochter und Schwägerin, Frau

## Ida Therese Haegler

geb. Nagel

im 39. Lebensjahre

Dieses zeigt allen Freunden und Bekannten  
mit der Bitte um stille Teilnahme an

im Namen der Hinterbliebenen  
**Hans Haegler**

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 18. d. Mts.,  
nachmitt. 3 1/2 Uhr, von der Leichenhalle des St.-Katharinen-  
Kirchhofes (Halbe Allee) aus statt. 19963

## Stadttheater Danzig.

Intendant: Rudolf Schaper.

Freitag, Montag, den 15. Dezember, abends 7 Uhr.  
Dauerkarten Serie III. Zum 1. Male!

### Candida

Ein Mysterium in 3 Akten von Bernard Shaw.  
In Szene gesetzt von Oberregisseur Hermann Metz.  
Inspektion: Emil Werner.

Doktor Jacob Morell . . . . . Karl Heinz Stein  
Candida, seine Frau . . . . . Maria Koch  
Barock, ihr Vater . . . . . Carl Brädel  
Alexander Müll, Unterpfarrer . . . . . Felix Blumhoff  
Droserpina Garnett, Maschinen-  
Kreidlerin . . . . . Ertha Feis  
Eugen Marquardt, d. jung. Dichter Lothar Jerwans  
Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.

Dienstag, den 16. Dezember, abends 7 Uhr. Dauer-  
karten haben keine Gültigkeit. „Die Frau ohne  
Schuh“. Exzelle mit Musik in 3 Akten.

### Kauft Danziger Notgeldscheine

zum Besten der Altershilfe  
der Stadtgemeinde Danzig  
Kaufamt Geschäftsstelle Plankengasse 41, Tel. 7514

**SINGER**  
MIT MOTOR U. MEXLIGHT  
DES RÜSTLICHSTE  
**WEIHNACHTS-GESCHENK**  
Danzig, 1. Damm 5. Olwa, Schloßgart. 21  
15617

**Frack und Weste**  
auf Seide, fast neu, sehr  
billig zu verkaufen. (†  
Franz Loops,  
Gr. Bäckergasse 13. Kurz-  
warengeschäft.

### Zu verkaufen!

Hängelampe, Polster-  
sessel, lange Stiefel.  
Gr. Gasse 8, 2. Tr., L. (†

But-erhaltene

### Winter-Mantel

und ein heller Anzug  
billig zu verkaufen. Lau,  
Jungferngasse 9, 2. (†

Sämtliche

**Seifen- und Pulver**  
zu billigen Preisen für  
Verbraucher zu haben bei

### Rüdiger

Tischergasse 24 im Geschäft.

Großes

### Fellhantelherd

verkauft Charnetzki,  
Kateroasse 4-5. (†

Beschäftigung: Montag,  
von 5 Uhr nachm.

### Wiener

Zweih. Geige, und Fahr-  
rad zu verkaufen. (†  
Ziebuhr, Baumgasse  
Gasse 3

### Châtelongue

neu oder gut erhalten,  
zu kaufen gesucht. Ange-  
bote mit Preis unter  
B 1448 an die Exped. der  
Volksstimme. (†

### Zu verkaufen!

Schlafkommod, Waschbank  
und Küchenrahmen. (†  
Montasse 4.

### Malen- und

### Maararbeiten

führt billigst aus. Ange-  
bote unter B 1447 an die  
Exped. B. K. (†

### Damen- und

### Kindergarderobe

sowie auch Herren- und  
Damenwäsche, wird billig  
angefertigt. Grete, (†  
Wallgasse 21, 1. Et-gang  
Schild.

### Gutes Logis

3 Herren d. Classen,  
Droßhorstgasse 1, L. 5. (†

### Rohrstühle

werden eingeflochten, auch  
geleimt und poliert. Holz  
auch selbst ab. (†  
Pferdetranke 9, pt.

### Bilanz für das Geschäftsjahr 1923

Abfluss am 31. Dezember 1922

	M	G
In Kassenkonto . . . . .	5 526 030 269,-	845,79
Bankkonto . . . . .	2 852 964 365,80	915,75
Grundstückkonto . . . . .	15 780 616,30	771,50
Immobilienkonto . . . . .	100,-	—
Bausparkonto . . . . .	22 701 813,72	18,40
<b>Zusammen</b>	<b>8 417 477 164,82</b>	<b>2 551,44</b>

Passiva am 31. Dezember 1922

	M	G
In Geschäftskonto . . . . .	10 122 321,91	—
Darlehenskonto . . . . .	87 791,86	—
Sparbankkonto . . . . .	6 852 746,11	—
Zugang d. Haus- anwärtin . . . . .	2 200,-	—
Rente pro Dinerje . . . . .	12 670,34	—
Rechenkontokonto . . . . .	73 862,71	—
Steuern- und Zinsen- konto . . . . .	—	2 500,-
Gewinn- u. Beschaf- konto . . . . .	8 400 311 527,49	51,44
<b>Zusammen</b>	<b>8 417 477 164,82</b>	<b>2 551,44</b>

Wichtiges Besondere  
Wichtiges Besondere bei Beginn des Berichtsjahres 974  
mit 1226 Stücken

Wichtiges Besondere am Beginn des Berichtsjahres 1924  
961 mit 1213 Stücken

Die Gesamtsumme sämtlicher Mitglieder betrug am Schluß  
des Berichtsjahres 3 639 000 RM

Das Gesamtvermögen sämtlicher Mitglieder betrug  
am Schluß des Berichtsjahres 10 122 321,91 RM

Danzig, den 30. November 1924

Danziger Bau- und Wohnungsgenossenschaft e. G. u. i. G.  
in Danzig

Der Vorstand Der Aufsichtsrat  
Dr. Schmidt Robert Falk Kuhn, Vorsitzender

### Kleine Anzeigen

in unserer Zeitung sind  
billig und erfolgreich.

**UT**  
Licht- am Haupt- spiele bahn- hof  
bis zum 18. Dezember 1924  
**Uraufführung**  
des Felsen-Films der „Ufa“  
**Jedermanns Weib**  
Der Roman einer kleinen Blumenverkäuferin  
in der Hauptrolle: Maria Corda  
die preisgekrönte Wiener Schönheit  
Wie durch eine leichtsinnige  
Wette ein Menschenweib  
auf Spiel gesetzt wird, zeigt  
dieser deutsche Großfilm, dessen  
Mannskript, Ausstattung und  
Spiel unerreicht sind  
Ferner:  
**Fix und Fax als Jockeis**  
Neue Grotesken in 2 Akten  
und  
**„Felix“ liebt**  
Sehr beliebter Scherzfilm  
Vorführung 4, 6, 8 Uhr Eintritt jederzeit

**Gute Speise-Kartoffeln**  
Genauer 4 Gulden  
S. Kirstein, Olwa, a. d. Olwa.

# Bücherausstellung

in den gesamten Räumen der „Danziger Volksstimme“, Am Spendhaus 6  
**am Sonntag, den 21. Dezember**  
von 12 bis 6 Uhr nachmittags

Zur Ausstellung gelangen alle Bücher des Dietz- u. Vorwärts-Verlags, Malik-  
Verlag, Fackelreiter-Verlag, Oldenburger Verlags, der Thüringer Verlagsanstalt

in einer Auswahl, wie sie hier in Danzig noch nicht gezeigt wurde

**Wissenschaft                      Unterhaltung                      Belehrung**

**Große Ausstellung in Jugend- und Kinder-Literatur**  
**Märchen- und Bilderbücher**

**Der Bildungsausschuß**                      **Buchhandlung Volkswacht**  
I. G. M. & Co.